

Ortsvorstand

Widerstand wird organisiert

Der Ortsvorstand der IG Metall Bruchsal drängt weiter auf deutliche Korrekturen an den Plänen von der Regierung zum Umbau des Sozialstaats.

»Jetzt ist nicht das Durchsetzen einseitiger Belastungen für die Arbeitnehmer von oben herab sondern das Werben um die Zustimmung für die sozial gerechte Reform angesagt. Dafür kämpfen wir«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bruchsal Uwe Bordanowicz bei der letzten Zusammenkunft des Ortsvorstands.

Die anwesenden Betriebsräte erklärten übereinstimmend, dass die Streichungen und die geplanten Einschnitte beim Arbeitslosengeld und der Arbeitslosenhilfe nicht zu mehr Wachstum und Beschäftigung führen.

»Wirtschaftswachstum entsteht nicht durch den einseitigen

Griff in die Taschen der Arbeitnehmer«, erklärte Bruno Nehring, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Firma E.G.O. in Oberderdingen. Solch eine Politik entziehe vielmehr der Binnennachfrage weitere Milliarden.

»Natürlich brauchen wir in Deutschland Reformen. Das ist doch völlig unstrittig«, erklärte Eberhard Schneider, Zweiter Bevollmächtigter. Reformen dürfen sich aber nicht darauf beschränken, Arbeitnehmer zu schröpfen.

»Mut zur Veränderung muss vielmehr bedeuten, eine Investitionsoffensive durchzuführen und auch Selbstständige und Beamte an der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme zu beteiligen«, betonte Schneider.

Der Ortsvorstand wird in den nächsten Tagen seine Informationsphase in den Betrieben verstärkt weiterführen.

Schmid & Wezel GmbH

Abmahnung gegen Betriebsrat

Nachdem bei Schmid & Wezel nach langen Verhandlungen endlich ein Firmentarifvertrag abgeschlossen werden konnte, war man sich auch über den Einführungstermin einig.

Niemand hatte damit gerechnet, dass sich die Geschäftsleitung an diesen Termin nicht halten würde. Weder der Betriebsrat noch die Beschäftigten wurden informiert.

Um Unruhe im Betrieb zu vermeiden, schließlich waren auch Nachzahlungen betroffen, wurde kurzfristig eine zusätzliche Betriebsversammlung durch den Betriebsrat einberufen. Wegen der Abwesenheit der Geschäftsführung wurde deren Chefsekretärin informiert.

Fast einen Monat später erhielt jedes Betriebsratsmitglied eine Abmahnung. Darin warf die Ge-

schäftsleitung dem Betriebsrat die Verletzung betriebsverfassungsrechtlicher und arbeitsrechtlicher Vorschriften vor.

Schließlich hätte der Betriebsrat die Betriebsversammlung außerhalb der Arbeitszeit durchführen können.

Der Betriebsrat hat aufgrund der haltlosen Vorwürfe vor dem Arbeitsgericht in Pforzheim auf Zurücknahme der Abmahnungen und dem Entfernen aus der Personalakte geklagt. Die Entscheidung des Arbeitsgerichts war für den Betriebsrat und die IG Metall nicht überraschend: Der Beklagten wird aufgegeben, die Abmahnung zurückzunehmen und aus der Personalakte zu entfernen.

Bleibt zu hoffen, dass sich die Geschäftsführung künftig an Vereinbarungen hält.

Aktuelles

Bericht aus den Betrieben**Rohwedder Microtech**

Bei Rohwedder Microtech wird am 27. Mai die Betriebsratswahl durchgeführt. Die Firma ist aus dem Verkauf eines Betriebsteils der Firma Siemens Dematic entstanden und hat 84 Beschäftigte.

Nur mit einem starken Betriebsrat sehen die Beschäftigten die Möglichkeit, die bisher geltenden Errungenschaften aus den Tarifverträgen auch künftig bei ihrem Arbeitgeber einzufordern. Die IG Metall und der Betriebsrat von Siemens Dematic fordert alle Beschäftigten auf, Mitglied zu werden um gestärkt in Verhandlungen mit dem Arbeitgeber gehen zu können.

Ronal

Bei dem Hersteller von Alufelgen in Forst hat die Geschäftsleitung angekündigt, den Bereich Gießerei zu verlagern. Betroffen davon

sind zirka 60 Mitarbeiter. Der Betriebsrat wird über einen Interessenausgleich/Sozialplan verhandeln.

Entgelttarifvertrag

Die Referenten zur Vermittlung dieses komplexen Themas werden zurzeit in vielen Seminaren qualifiziert. Die IG Metall Bruchsal wird seine Planung zur Weiterbildung im ERA-Themenkomplex rechtzeitig bekannt geben.

Veranstaltung

Am Donnerstag, dem 3. Juli findet um 19.30 Uhr im Café Weber in Gondelsheim eine Veranstaltung zum Thema »Globalisierung ja, aber anders« statt. Als Referent konnte Dr. Ulrich Lochmann, ehemaliger Industriepfarrer und Akademiedirektor für den Bereich Arbeit und Wirtschaft in Karlsruhe gewonnen werden.

Firma Flux Maulbronn**Keine Arbeitsunfälle im letzten Jahr**

Im Jahr 2002 gab es bei der Firma Flux keinen meldepflichtigen Arbeitsunfall, konnte in der letzten Betriebsversammlung berichtet werden.

Der ständige Einsatz des Betriebsrats, konsequente Abarbeitung einer früheren Mängelliste, intensiver Einsatz des Arbeitsschutzausschusses sowie der Sicherheitsfachkraft führten zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis.

Psychische Belastungen

»Darauf können wir uns nicht ausruhen«, sagte dazu Betriebsratsmitglied Berthold Hörnle, »Arbeitsschutz muss ein Schwerpunkt bleiben.«

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz nehmen zu. Diese Problematik soll zukünftig stärker ins Blickfeld gerückt werden.

ERA-Tarifvertrag**Tarifierhöhung weitergegeben**

Ab 1. Juni gibt es in der Metallindustrie wieder mehr Geld. Während beim Tarifabschluss im vergangenen Jahr die lange Laufzeit beanstandet wurde, zeigt sich dies nun als Glücksfall. Denn in diesem Jahr hätten wir nur schwer eine Tarifierhöhung von 2,6 Prozent erreichen können.

Bereits im April wurde das zweite ERA-Strukturentgelt an alle Beschäftigten, auch die Azubis, gezahlt.

Im September kommt dann das dritte ERA-Strukturentgelt zur Auszahlung.

Die Verhandlungen zum ERA laufen derzeit noch. Probleme bereitet das Leistungsentgelt. Hier gehen die Auffassungen zwischen IG Metall und Arbeitgeberverband stark auseinander. Mitte Mai fanden weitere Verhandlungen statt. Über die Ergebnisse werden wir informieren.